



## Newsletter 2024/7

Bericht vom Sommerfest „**Jazz und Literatur**“  
am **17. August 2024** im KUHtelier, Karben  
Teilnehmer: ca. 55

Musik: **Jazz4Friends**

Liebe Mitglieder, liebe Freunde der Literatur,

wir freuen uns, dass wir auch dieses Jahr ein erfolgreiches Sommerfest unter dem Motto „**Jazz und Literatur**“ veranstalten konnten!

Es ist der Weitsicht von Peter Mayer zu verdanken, dass unser Fest nicht wortwörtlich ins Wasser fiel: Er schätzte die Launen des Wettergottes richtig ein (auch mit der Hilfe eines Wetterdienstes) und empfahl uns, das Fest besser in den Innenbereich des KUHteliers zu verlegen. Das war in der Tat die beste Wahl, denn später am Abend, als das Fest noch im vollen Gange war, regnete es sehr stark und lange.

Wieder dabei war die Band um Sängerin **Nicola Piesch** „**Jazz4Friends**“, die einmal mehr mit ihrer Auswahl an Klassikern des Jazz die literarischen Beiträge der Aktiven des Vereins musikalisch stimmig und gewohnt harmonisch umrahmte.

Das Buffet für das leibliche Wohl unserer Gäste war wie immer zum größten Teil durch die Vereinsmitglieder zusammengestellt und zubereitet worden. Der Einlass zum Fest begann um 17 Uhr, das Buffet wurde dann – nach einer kurzen Begrüßung durch den 2. Vorsitzenden **Michael Rettinger** (in Vertretung von unserer 1. Vorsitzenden **Almut Rose**) – um 18 Uhr eröffnet.

Im Wechsel wurden dann literarische Beiträge durch die aktiven des Vereins präsentiert und schwungvolle Jazzmusik zum Besten gegeben.

Den Anfang machte **Rosie Cordsen-Enslin** mit einem selbstverfassten Text mit dem Titel „**Jeder findet seinen Weg**“. Dass jeder letztendlich seinen Weg findet erzählt Cordsen-Enslin anhand der unglaublichen und rührigen Geschichte eines Paares Schuhe, das über lange, umständliche Umwege schließlich doch zu genau jener Person findet, zu der sie auch (schon immer) gehörten.

**Annette Wibowo** präsentierte dann einen der Künstler unserer Tage, der wohl wie wenige andere polarisiert: **Helge Schneider** – entweder man liebt ihn, oder man kann rein gar nichts mit ihm anfangen. Wibowo las Auszüge aus Schneiders Buch „**Eiersalat – Eine Frau geht seinen**



**Weg** – ein Buchtitel, dessen grammatikalische Verkehrtheit und inhaltliche Sinnakrobatik schon auf ein Elaborat schließen lässt, das man eigentlich nicht sinnvoll so paraphrasieren kann, dass man es mit einem verstehbaren, kohärenten Ganzen zu tun hat. Unsere Empfehlung: selber lesen!

Mit **Ror Wolf**, vorgestellt und vorgetragen von **Rosi Kärcher**, kam ein Schriftsteller zu Wort, dem niemandem im Publikum ein Begriff war. Das Buch, das sie von Wolf vorstellte und aus dem sie las hat den Titel „**Die plötzlich hereinkriechende Kälte im Dezember**“. Ror Wolf, mit bürgerlichem Namen eigentlich Richard Georg Wolf, versammelte hier Gedichte aus den 50er Jahren.

Danach ging es zurück in ein Thema, das in diesem Jahr für das Literaturforum sehr wichtig war: die Märchen der Brüder Grimm. **Claudia Weishäupl** stellte „**Grimms Möhrchen**“ vor, ein parodistisches Werk des bekannten Illustrators **Klaus Puth**, mit dem Claudia Weishäupl vor dem Fest persönlich in Verbindung stand. Der Rechtshänder Puth schrieb und illustrierte bekannte Grimm'sche Märchen neu – mit seiner linken Hand!

**Hans-Georg Schrey** stellte dann einen Autor vor, der dem Publikum ebenso unbekannt gewesen sein dürfte wie Puth oder Ror Wolf: **Erwin Wullemet**. Schrey las aus dem autobiographischen Werk „**Der Bruder an meiner Brust**“ und aus der Fortsetzung „**In der Knochenmühle**“. Derb, lakonisch berichtet Wullemet aus seiner Schulzeit und seinen Lehrjahren zur Zeit der jungen Bundesrepublik.

Mit **Gérard Otremba** stellte Michael Rettinger „**Die geheimen Aufzeichnungen des Buchhändlers**“ vor. Otremba berichtet tagebuchartig von seinen teils skurrilen Erlebnissen, die ihm während seiner Ausbildung zum Buchhändler in einer großen Frankfurter Buchhandlung widerfuhren.

Zu guter Letzt nahm sich **Hans Kärcher** einen Enfant terrible der deutschen, unabhängigen Literaturszene an, **Thomas Kapielski**. Er las aus dessen Buch „**Kotmörtel – Roman eines Schwadronörs**“. Kapielski erzählt die Geschichte von Frowalt Hiffenmarkt, der unverschuldet, aber unaufhaltsam im Gefängnis landet und dort Zwiesprache hält mit einer Kotfliege, „die nach Sonnenuntergang Hiffenmarkts Hirn und Gedankenwelt überfällt und Schriftspuren hinterlässt“ (Klappentext).

Nach den Abschiedsgrüßen zum Ende des literarischen Teils durch **Michael Rettinger** lieferte dann noch **Jazz4Friends** Musik bis zum Schluss der gelungenen Veranstaltung.

>>> [bitte weiterblättern](#)



Jazz4Friends spielte auf



Rosie Cordsen-Enslin



Annette Wibowo



Claudia Weishäupl



Rosi Kärcher



Hans Georg  
Schrey

>>> bitte weiterblättern



## Hinweis zu der nächsten Veranstaltung:

Unsere nächste Veranstaltung findet am **26. September 2024** statt. Wir begrüßen die großartige und bekannte Journalistin und Schriftstellerin **Elsemarie Maletzke**, die ihre literarische Laufbahn in den 1968er Jahren begann, für die Satirezeitschriften *Pardon* und *Titanic* arbeitete und schließlich große Bekanntheit mit ihren vielbeachteten Biographien zu den Geschwistern Brontë, Jane Austen, George Eliot und Elizabeth Bowen erlangte.

Elsemarie Maletzke wird uns Auszüge aus ihren neuesten Kriminalroman „Agathes dunkler Garten“ vorstellen. Nach der Lesung besteht die Möglichkeit, der Autorin Fragen zu stellen.

Die Lesung findet im KUHtelier in Groß-Karben statt, Einlass ist ab 19 Uhr. Der Eintritt ist frei.